

Minengesellschaften und Explorationsprojekte

Seit bald zehn Jahren steigt die Nachfrage nach Metallen kontinuierlich. Diese Tendenz hat sich in letzter Zeit durch das rasante Wachstum grosser Emerging Markets wie Indien und China akzentuiert. In diesen beiden Ländern ist beispielsweise der Kupferverbrauch pro Kopf noch sehr gering. Das wird sich mit dem steigenden Wohlstand rasch verändern. Investitionen in Explorationsprojekte sind erfolversprechend und haben bereits in der jüngsten Vergangenheit überdurchschnittliche Renditen abgeworfen. Das zeigt das Beispiel von Hunter Dickinson Inc.

Von Brigitte Strelbel

Die Hunter Dickinson Group (HDI) führt acht börsennotierte Minengesellschaften. Vier davon werden sowohl an der Börse in Toronto als auch an der American Stock Exchange gehandelt. Zwei weitere sind an der Börse in Johannesburg kotiert. Die anderen werden ausserbörslich an der TSX Venture Exchange in den USA gehandelt. Geprüft wird eine eventuelle Kotierung an der Deutschen Börse.

Hunter Dickinson Inc. selbst ist keine Publikumsgesellschaft, sondern eine Partnership, wobei die insgesamt sechs Partner jeweils persönlich mit eigenen Investments in diesen Minengesellschaften engagiert sind. Diese wiederum sind über den ganzen Glo-

bus verstreut, zum Beispiel in British Columbia (Kanada), Alaska, Mexiko, Südafrika und China. Es handelt sich dabei um Gold-, Platin-, Kupfer-, Diamanten- und Zink-Explorationen. Auf diese Weise bietet Hunter Dickinson als reine Management- und Beratungsfirma potentiellen Investoren, die in Minengesellschaften investieren möchten, ein breites Beteiligungsportfolio an, in das sie gezielt investieren können.

Neben Nordamerika engagiert sich Hunter Dickinson vor allem stark in südafrikanischen Gold-, Platin- und Diamantenminen. Eine dieser Gesellschaften, die Rockwell Ventures Inc., hat sich inzwischen auch an einer Diamantenmine im Kongo (Democratic Republic of Congo) beteiligt. Vor al-

lem die Chinesen haben sich mittlerweile durch Beteiligungen an Minengesellschaften und anderen Aktivitäten in Afrika hervorgetan. «Wir suchen aktiv Partnerschaften mit chinesischen Gesellschaften und können uns sehr gut eine weltweite Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern vorstellen», so Robert A. Dickinson, Co-Chairman von Hunter Dickinson. Mit dem Projekt «Minerals Corporation» hat sich Hunter Dickinson zudem an einem Explorationsprojekt für Kupfer und Gold in der Nähe von Lhasa in Tibet engagiert. Ebenfalls stark an Attraktivität gewonnen hat der indische Subkontinent. HDI sucht gegenwärtig in Indien Akquisitionsmöglichkeiten. Inzwischen sind in Indien die rechtlichen Rahmenbedingungen für ausländische Explorations- und Minengesellschaften stark verbessert worden.

Amarc Resource Ltd. hat sich darauf spezialisiert, auf weltweiter Basis neue Metallvorkommen zu ergründen. «Die Welt hat sich inzwischen langsam geöffnet. Somit können wir uns auf die Qualität der Vorkommen und die rechtlichen Rahmenbedingungen konzentrieren, die ein Explorationsprojekt prägen», so Dickinson. Irak, Venezuela oder Bolivien stehen deshalb nicht zuoberst auf der Prioritätenliste. Vielfach wird Hunter Dickinson direkt von Minengesellschaften bezüglich Explorationsprojekten kontaktiert. Dies mag mit ein Grund dafür sein, dass HDI sich auf Investments in Südafrika konzentriert und in den anderen Ländern des Kontinents weniger stark vertreten ist, obwohl Afrika als rohstoffreichster Kontinent überhaupt bezeichnet wird. Dennoch wagt man sich inzwischen auch tiefer in den afrikanischen Kontinent vor. Ghana und Botswana hätten eine ausgezeichnete Jurisdiktion, was

Hunter Dickinson Group, Vancouver

Hunter Dickinson beschäftigt am Hauptsitz in Vancouver (Kanada) 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit der Firmengründung vor gut 20 Jahren investieren immer wieder dieselben Financiers in die von HDI gemanagten Explorationsprojekte. HDI emittiert regelmässig Privatplazierungen oder plazierte Aktien bei institutionellen Investoren und vermögenden Privatpersonen. Auf diese Weise hat HDI in den letzten 20 Jahren Wertpapiere im Umfang von rund 600 Mio. kanadischen Dollars plazierte. Inzwischen beläuft sich die Marktkapitalisierung des Unternehmens auf rund 2 Mrd. kanadische Dollars. Zwar werden die Aktien der in Kanada und den USA kotierten Minengesellschaften auch von Retail-Investoren gekauft, aber es sind vor allem institutionelle Investoren aus Europa und dem Nahen Osten, die laut Robert A. Dickinson, Co-Chairman von HDI, stark in diese Minenprojekte investieren. Privatanleger nehmen am besten die Dienste eines kanadischen oder US-Brokers (Jefferies, Merrill Lynch etc.) in Anspruch und erwerben auf diese Weise Aktien der betreffenden Minengesellschaften.

Anlässlich ihrer jüngsten Promotionstour in Zürich ging es Hunter Dickinson in erster Linie um die Präsentation von Northern Dynasty Minerals Ltd., einer in einem Kupfer-Gold-Molybdän-Explorationsprojekt in Alaska engagierten Gesellschaft mit vielversprechenden Aussichten. Gemäss Dickinson plant HDI im Rahmen der weiteren Expansion ein vermehrtes Engagement in Deutschland, zum Beispiel an der Deutschen Börse, wo sie möglicherweise eine ihrer Minengesellschaften kotieren wird. Zahlreiche Explorationsprojekte kämen nun in die operationelle Phase, so dass deren Aktien am Markt plazierte werden könnten, so Dickinson.

PRIVATE

Das Magazin für Vermögensberatung und Private Banking

PRIVATE Round Table an der Fondsmesse

Ort und Datum: Freitag, 2. Februar 2007, 10.30 bis 11.10 Uhr, Kammermusiksaal, Kongresshaus Zürich

Thema: *Hedge Funds – mehr Risiken als Chancen?*

Moderation: Brigitte Strebelt, PRIVATE

Teilnehmer: Ariane Dehn, Director Henderson Global Investors (Schweiz) AG
Christoffer Dahlberg, Sales Director Fidelity Investments International
Hans-Jörg Baumann, Senior Partner und CEO Swiss Capital Group
Dieter Musielak, Advisor Figaro Currency Hedge Funds

die Rohstoffexploration angehe. Deshalb herrsche hier bereits starke Konkurrenz um Explorationsprojekte, so Dickinson. Aber bisher hat HDI noch keine Gelegenheit für ein Investment in ein Projekt in dieser Region gefunden. Die Wettbewerbsverhältnisse seien hier bereits vergleichbar mit jenen in Australien und Neuseeland, so Dickinson.

Praktisch alle Minengesellschaften florieren gegenwärtig, denn die Nachfrage übersteigt schon seit Jahren das Angebot. Dies ist eine Folge des rasanten Wachstums grosser rohstoffhungriger Emerging Markets wie China und Indien. Dies wiederum führt dazu, dass alle Gesellschaften nach Akquisitionsmöglichkeiten Ausschau halten. Diese werden jedoch immer rarer. Ebenso wird es immer schwieriger, qualitativ hochwertige Explorationsprojekte zu finden. In den 90er Jahren, als die Metallpreise im Keller waren, hatten die HDI-Verantwortlichen eine gute Nase und kauften zahlreiche Minengesellschaften. Dies kommt dem Unternehmen heute zugute: Erstens wurde das Rohstoffreservoir geäufnet und zweitens hat dieses inzwischen eine sagenhafte Wertsteigerung erfahren.

Eigentlich verfolgt Hunter Dickinson seit 20 Jahren eine bodenständige Investmentphilosophie: Das Unterneh-

men konzentriert sich nach dem Prinzip «Schuster bleib bei deinen Leisten» strikt auf seine Kernkompetenzen rund um das Minengeschäft. Hier geht es darum, mit dem technologischen Fortschritt in der Explorationstechnologie Schritt zu halten. Weder Erdöl- noch Trinkwasserprojekte kommen da in Frage – dies im Kontrast zur finanzlastigen, derivate-orientierten Hedge-Fund-Industrie. In letzter Zeit wurden jedoch auch strukturierte Produkte für Investments in Explorationsprojekte entwickelt. Meistens blieb es aber bei Privatplazierungen oder beim Schreiben von Warrants oder Convertibles.

In der Schweiz arbeitet Hunter Dickinson mit Glencore zusammen. Auf lokaler Ebene werden vor allem in Kanada steuerbegünstigte Investmentprodukte angeboten. Die südafrikanische Anoroaq Resources Corporation – eine Platin-Minengesellschaft – ist eine sogenannte Black Economic Empowerment Company, die dank diesem Status Schürfrechte in Südafrika besitzt und trotzdem an der American Stock Exchange kotiert ist. Dies wiederum garantiert den Zugang zum amerikanischen Kapitalmarkt und bietet deshalb gewichtige Finanzierungsvorteile. ●

Robert A. Dickinson

Der heutige Co-Chairman und einstige Mitgründer von Hunter Dickinson Inc. ist bereits 1966 als Student ins Minengeschäft eingestiegen. Schon früh faszinierte ihn die Kombination von bodenständigem Minengeschäft mit dem sehr abstrakten Finanzgeschäft. 1985 gründete er zusammen mit drei Partnern die Hunter Dickinson Inc., die heute über rund 300 Mio. kanadische Dollar Eigenmittel verfügt, die jederzeit für Akquisitionen eingesetzt werden können.

